

Neues Konzept zur Erstkommunion-Vorbereitung

Der neue Weg zur Erstkommunion: Persönlicher, individueller, flexibler



Liebe Gemeindemitglieder,

bisher sind die 3. Schulklassen geschlossen mit einigen verpflichtenden Vorbereitungskatechesen zur Erstkommunion an einem einzigen Termin geführt worden. Durch sehr große Gruppen war die Vorbereitung eher unpersönlich. Nach der Feier der Erstkommunion hatten die Wenigsten Interesse am Pfarreileben und blieben weg.

Die Lebenswirklichkeit der Familien hat sich in der letzten Zeit verändert: Berufstätigkeit der Eltern, Kinder sind vielfach über Mittag in Betreuungseinrichtungen oder haben zahlreiche Freizeit- und Sporttermine.

Damit die Vorbereitung auf die Erstkommunion entspannt, mit Freude und mit Mehrwert wahrgenommen werden kann, braucht es Freiheit und Wahlmöglichkeiten:

Deshalb ist in Zukunft ein Einstieg in die Vorbereitung zu jeder Zeit möglich, die Dauer kann selbst bestimmt werden: zwischen „intensiv und lang“ und „kurz und knackig“ ist alles möglich.

Es gibt zwei zusätzliche Termine zur Feier der Erstkommunion: Ein Abendtermin, der Familien entgegenkommt, die kein großes Fest ausrichten wollen und ein Termin im November jenseits der Tourismus-Saison, für Familien, die im Tourismus arbeiten.

Nicht nur eine einzige Methode, nicht nur eine Zeit für Alle, kein fixes Programm und vor allem: Kleine Gruppen, damit die einzelnen Kinder und Familien „gesehen“ werden und Beziehung entstehen kann. Beziehung, die über die Feier der Erstkommunion hinaus trägt.

Ich bin zuversichtlich, dass das neue Konzept den Bedürfnissen der Familien entspricht – auch auf die Zukunft hin gesehen und dass die Kinder in der Vielfalt des Programms genau das finden, was ihren Neigungen entspricht.

Deshalb freue ich mich auf das Arbeiten nach dem neuen Konzept! Bitte unterstützen Sie alle Beteiligten durch Ihr Gebet und Ihr Mittragen dieser Umstellung. Danke!

Ihre Brigitte Böck

Das neue Konzept in der Übersicht

Anschreiben und erstes Gespräch

- Jedes achtjährige Kind bekommt einen Einladungsbrief.
- Die Eltern melden das Kind an, wann es für sie passt.
- Kind und Eltern werden dann zu einem Gespräch eingeladen, bei dem ihr persönlicher Ansprechpartner, der „Pate“, sie willkommen heißt und mit ihnen gemeinsam das Programm der Vorbereitung auf die Erstkommunion durchgeht und auswählt.

Individueller Vorbereitungsweg in allen „geraden“ Jahren (2020, 2022, ...)

- Alle Kernthemen (Taufe, Gebet, Beichte, Eucharistie) werden mit verschiedenen Methoden und zu verschiedenen Terminen angeboten. Outdoor-Termin (Samstag), Im Kirchenraum (wochentags), Atrium (regelmäßig von Advent bis Pfingsten)
- Auch die anderen pastoralen Kinder- und Familienangebote können zum eigenen Programm ausgewählt werden.
- „Offene Ministrantentür“ als Vorbereitung auf die Erstkommunion: Jeden Sonntag einfach mitministrieren.
- Man kann jederzeit einsteigen. Die Vorbereitung soll sich in den Familienalltag gut einfügen.
- Der „Pate“ steht der Familie als Ansprechpartner während der Vorbereitung zur Seite.
- Bei den Angeboten bilden sich kleine überschaubare Gruppen, in denen es möglich ist, in Beziehung untereinander zu treten.
- Auch ältere Kinder, die die Erstkommunion „verpasst“ haben, können sich im Pfarrbüro melden und haben die Möglichkeit, nach einer für sie passenden Vorbereitung ihre Erstkommunion zu feiern.

Vorbereitungs-Wochenende in allen „ungeraden“ Jahren (2021, 2023, ...)

- Ein Vorbereitungs-Familienwochenende im Frühjahr mit allen Inhalten und prägendem Gemeinschaftserlebnis.

Abschluss der Vorbereitung

- Wenn der Vorbereitungsweg gegangen und das Kind und seine Eltern sagen, nun sei das Kind fit für die Erstkommunion, meldet sich die Familie wieder im Pfarrbüro.
- Bei einem zweiten Gespräch mit dem Liturgen der Erstkommunionfeier wird mit dem Kind und seinen Eltern die Feier besprochen.

Feier der Erstkommunion

- Die Erstkommunion wird im normalen Sonntagsgottesdienst gefeiert.
- Es gibt im Gottesdienst ein schön gestaltetes Element des Ersten Kommunionempfangs für die und mit den Kindern, Familien und Paten.
- Statt der Dankandacht findet ein gemeinsamer Jahrgottesdienst mit allen Erstkommunion-Familien, verbunden mit einem Ausflug statt.

Lisa, 8 Jahre,

hat gerade Post von der Pfarrei bekommen. In dem Brief steht, dass sie sich gemeinsam mit ihren Eltern Gedanken über ihre Erstkommunion machen darf. Mama und Papa besprechen mit Lisa, ob sie gleich oder später mit der Vorbereitung beginnen möchte. Nach einem Telefonat mit dem Pfarrbüro machen sie einen Termin mit ihrer Erstkommunion-Patin Sabrina aus und treffen sich mit ihr. Bei diesem Treffen gibt Sabrina Lisa das Programmheft „Mein Weg zur Erstkommunion“ und stellt ihr vor, welche Möglichkeiten der Vorbereitung es gibt. Lisa sagt gleich: „Bei der Herbst-Wanderung zur Quelle“ zum Thema Taufe möchte ich dabei sein. Zu dieser und einigen anderen Vorbereitungs-Veranstaltungen meldet sich die Familie an und nimmt teil. Dann ist es soweit: Lisa und ihre Familie sagen: Wir sind bereit, Lisa ist auf die Erstkommunion vorbereitet. Von Patin Sabrina wissen sie, dass es jedes Jahr drei Termine gibt, an denen Lisa zur Erstkommunion gehen kann. Einer davon passt der Familie und sie melden sich im Pfarrbüro dafür an. Zwei Wochen vor dem großen Tag treffen sich Lisa und ihre Eltern mit dem Pfarrer und besprechen die Feier der Erstkommunion. Dann ist es soweit: Lisa darf zum ersten Mal die Kommunion empfangen. Aus dem Programmheft weiß Lisa, dass es immer wieder Angebote für Kinder und Familien gibt. Die „Kurz und Knackig“-Familienandachten und die anschließende Begegnung mit anderen Familien haben ihr während der letzten Monate gut gefallen. Dort geht die Familie regelmäßig hin...



Ihre Ansprechpartner für die Erstkommunion-Vorbereitung



Brigitte Böck

Telefon: 0 83 62 / 3 71 47
E-Mail: brg-boeck@t-online.de



Sabrina Tiedtke

Telefon: 0 83 62 / 61 90
E-Mail: mail@sabrina-tiedtke.de

Maximilian, 9 Jahre,

hat gerade Post von der Pfarrei bekommen. In dem Brief steht, dass er sich gemeinsam mit seinen Eltern Gedanken über seine Erstkommunion machen darf. Mama und Papa besprechen mit Maximilian, ob er gleich oder später mit der Vorbereitung beginnen möchte. Maximilian sagt: dieses Jahr darf ich doch bei den Eishockey-Spielen zum ersten Mal richtig mitmachen, da habe ich doch keine Zeit. Die Familie meldet sich im Pfarrbüro. Erstkommunion-Pate Thomas trifft sich mit ihnen und stellt die Möglichkeiten vor. Maximilian und seine Eltern und Geschwister entscheiden sich für eine Teilnahme am Erstkommunion-Familienwochenende im nächsten Jahr und melden sich dafür an. Nach einer erfolgreichen Eishockey-Saison freut sich Maximilian im folgenden Jahr schon auf seine Erstkommunion. Das intensive Vorbereitungs-Wochenende ist ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie und Maximilians großes Fest kurz darauf auch.



Werden Sie Erstkommunion-Pate!

Ein ganz neues Konzept der Erstkommunion-vorbereitung ist eines der größten Ergebnisse der Pastoralentwicklung.

Es eröffnet eine Vielfalt an Vorbereitungs-möglichkeiten, aus denen die Kinder gemein-sam mit ihren Familien auswählen können.

Die Beziehung untereinander und zu Gott bildet die Basis.

Daraus ergibt sich auch eine Aufgabe für die Gemeinde: als Paten können auch Sie Kinder und ihre Familien auf dem Weg zur Erstkommunion begleiten.

Jonas, 8 Jahre,

hat auch den Brief für die EK-Vorbereitung bekommen. Er möchte sich gerne in einer festen Gruppe mit anderen Kindern auf die vorbereiten und meldet sich für das „Atrium“ an. Dort trifft er sich von einmal in der Woche mit acht anderen Kindern und zwei Erwachsenen im Seeloshaus und arbeitet mit Montessori-Material zu Glaubensthemen: Die Gegenstände der Taufe und der Messe gibt es als kleine Modelle, Bibelgeschichten werden mit Figuren nachgestellt. Mit winzigen Senfsamen oder echtem Sauerteig spüren sie einzeln, zu zweit oder in der ganzen Gruppe den Gleichnissen vom Reich Gottes nach und gestalten jedes Mal ein kleines gemeinsames Gebet. Dieser Kurs als Ganzer bereitet Jonas auf seine Erstkommunion vor. Mit großer Freude feiert er sie. Im nächsten Schuljahr möchte er weiter im Atrium sein und meldet sich wieder dafür an.



Bild: Martha Gahbauer In: Pfarrbriefservice.de